

GWÖ-Gründer schlägt in wissenschaftlicher Arbeit Ethischen Welthandel als neue EU-Strategie vor

Launches in Köln und Brüssel am 20. und 21. November 2024

Berlin, 20. November 2024 - Mit einem neuen Paradigma für die globale Handelsstrategie der EU geht das Working Paper „A New Paradigm for the EU’s Global Trade Strategy: Ethical World Trade and Economy for the Common Good“ an den Start. Am 20. November 2024 wird die Arbeit von Christian Felber, Begründer der Gemeinwohl-Ökonomie, und seinen Co-Autor*innen an der Cologne International Business School (CBS) in Köln auf Deutsch vorgestellt. Einen Tag später folgt die Präsentation auf Englisch in Brüssel, organisiert vom Europäischen Umweltbüro (EEB).

Die 150-seitige peer-reviewte Arbeit bietet eine innovative und ethische Alternative zu aktuellen Fehlentwicklungen im Welthandel wie Neo-Protektionismus, Neo-Merkantilismus und ökonomischer Geopolitik. Mit dem Konzept des „Ethischen Welthandels“ schlägt das Papier einen radikale Neuausrichtung vor: hin zu einer Handelsstrategie, die den Werten der EU entspricht und gleichzeitig Antworten auf die globalen ökologischen und sozialen Krisen gibt.

Das Working Paper wird von drei renommierten internationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen mitherausgegeben: dem **Europäischen Umweltbüro (EEB)**, der **Wellbeing Economy Alliance (WEAll)** und der **World Fair Trade Organization (WFTO)**. Es spiegelt den lauter werdenden Ruf der Zivilgesellschaft nach einer neuen, wertebasierten Handelsordnung wider.

Vorstellung des Working Papers in Köln:

- **Datum:** Mittwoch, 20. November 2024
- **Zeit:** 16:15 - 17:45 Uhr
- **Ort:** CBS International Business School, Bahnstraße 6-8, Köln-Rodenkirchen (Straßenbahn Linie 16: Köln-Rodenkirchen/Bahnhof)
- **Hybridveranstaltung:** Teilnahme online möglich, Anmeldung [hier](#).
- **Website:** [Guest lecture](#) „Ethischer Welthandel“

Die Autor*innen Christian Felber, Brigitta Herrmann (Professorin für Globalization, Development Policies and Ethics, CBS) und Jürgen Knirsch (Experte für Welthandel und Umwelt, ex Greenpeace Deutschland), stellen ihre Ergebnisse vor und laden zur Diskussion ein.

Präsentation in Brüssel (Englisch):

- **Datum:** Donnerstag, 21. November 2024
- **Zeit:** 9:30 - 12:00 Uhr

- **Ort:** European Environmental Bureau (EEB), Brüssel
- **Anmeldung:** [hier klicken](#).

Ab dem 20. November 2024 ist das Working Paper unter folgendem Link abrufbar:
<https://www.cbs.de/en/about-us/research/publications/cbs-working-papers-white-papers>.

Mit dem Ansatz des ethischen Welthandels und der Gemeinwohl-Ökonomie liefert das Papier einen visionären Vorschlag für eine internationale Handels- und Wirtschaftsordnung, die im Einklang mit den ökologischen planetaren Grenzen, den Menschenrechten, Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden ist.

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 in Wien ihren Ausgang und basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Die GWÖ versteht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders im Rahmen eines ethischen Wirtschaftens. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen. Aktuell umfasst die Bewegung weltweit 11.000 Unterstützer*innen, rund 5.000 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, über 1000 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln. An der Universität Valencia wurde 2017 ein GWÖ-Lehrstuhl eingerichtet, in Österreich brachte die Genossenschaft für Gemeinwohl 2019 ein Gemeinwohlkonto auf den Markt, und im Herbst 2020 wurden im Kreis Höxter (DE) die drei ersten Städte gemeinwohlabilanziert. Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband mit Sitz in Hamburg. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86 Prozent Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU.

Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Deutschland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sibylle Reuter
press-germany@ecogood.org